

Vorwort

Planung und Ausführung

Beim Bauen im Grundwasser geht es darum, neben der Tragfähigkeit auch die Dichtigkeit gegenüber drückendem oder nicht drückendem Wasser dauerhaft sicherzustellen - sowohl im Neubaubereich als auch zunehmend im Bestand. Grundvoraussetzung hierfür ist die genaue Kenntnis der örtlichen Wasser- und Bodenverhältnisse.

Die Weiße Wanne, ein wasserundurchlässiges Bauwerk aus Beton, ist eine seit über 40 Jahren bewährte Bauweise und damit anerkannte Regel der Technik. Sie besteht aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand und ist u. a. in der DAfStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ (WU-Richtlinie) geregelt. In Verbindung mit den erforderlichen bautechnischen Maßnahmen und unter Berücksichtigung der gewünschten Nutzungseigenschaften entsteht ein wirtschaftlich herzustellendes Bauwerk, das wasserundurchlässig ist.

Dichtigkeit und hochwertige Nutzung

Nur Weiße Wannen sind in der Lage, die tragende und abdichtende Funktion als monolithisches Bauwerk in einem zu übernehmen. In dieser einfachen Konstruktion liegt ein entscheidender Vorteil gegenüber anderen Abdichtungen.

Fachgerecht geplante und ausgeführte wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton sind so dicht, dass ein Durchtritt von Wasser in den Innenraum nicht zu befürchten ist. Lediglich die im Neubau noch vorhandene Baufeuchte verdunstet mit der Zeit und muss ebenso wie ggf. durch Kondensation auftretende Oberflächenfeuchte durch Lüftung abgeführt werden.

Neubau und nachträglich eingebaute Innenwannen

Wirtschaftliche, dauerhafte und möglichst einfach herzustellende Baumaßnahmen sind im Sinne einer für den Bauherrn kostengünstigen Lösung vorteilhaft - sowohl beim Neubau als auch bei nachträglich eingebauten Innenwannen. Die rechtlichen Belange spielen dabei eine wichtige Rolle, um allen Beteiligten unnötige Auseinandersetzungen zu ersparen und ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen. Die Veranstaltung will hierzu einen Beitrag leisten.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und zum Mitdiskutieren ein und begrüßen Sie gerne zum Architekten- und Ingenieurforum West in Krefeld.

Der Veranstalter

Programm

- 28. März 2017** **Weißer Wannen - Neubau und nachträglicher Einbau**
Mercure Parkhotel Krefelder Hof, Krefeld
- 8.45 Uhr** **Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen**
- 9.00 Uhr** **Begrüßung**
Dr.-Ing. André Glaubitt,
InformationsZentrum Beton GmbH, Beckum
- 9.15 Uhr** **Ermittlung des Bemessungswasserstandes**
Eine vorplanerische Pflicht
Hubert von Grabczewski,
Verband Wassergeschädigter Haus- und Grundeigentümer e.V., Neuss
- Neubau und nachträglicher Einbau von wasserundurchlässigen Wannen aus Beton**
Planung, Ausführung, Nutzung
Dr.-Ing. André Glaubitt,
InformationsZentrum Beton GmbH, Beckum
- 11.00 Uhr** **Kaffee- und Gesprächspause**
- 11.30 Uhr** **Bauphysikalische Aspekte beim Bau von Weißen Wannen**
Dipl.-Ing. Roland Pickhardt,
InformationsZentrum Beton GmbH, Beckum
- Haftungsrisiken bei der Bauwerksabdichtung**
Baumangel, Verschulden, Vertragsgestaltung
Dr. Christian Preetz, Rechtsanwalt
Kanzlei: Buse Heberer Fromm, Düsseldorf
- 13.30 Uhr** **Mittagsimbiss**
- 14.30 Uhr** **Fugenabdichtung bei Weißen Wannen im Neubau und bei nachträglichem Einbau**
Planungsgrundsätze, Abdichtungssysteme, Fehlerquellen bei Ortbeton und Elementwänden
Prof. Dr.-Ing. Rainer Hohmann,
Mitglied im DAfStb-Unterausschuss WU-Richtlinie
Fachhochschule Dortmund
- Detaillösungen für Weiße Wannen**
Außentreppe, Lichtschächte und Konstruktion bei Hochwassergefahr
Dr.-Ing. Diethelm Bosold,
Mitglied im DAfStb-Unterausschuss WU-Richtlinie
InformationsZentrum Beton GmbH, Beckum
- Schlussdiskussion**
- 16.45 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Dieses Anmeldeformular ist vorbereitet für die Rücksendung im Fensterbriefumschlag. Sie können uns Ihre Anmeldung aber auch gern faxen an: 0 25 21 / 87 30 29.
Oder melden Sie sich online an unter:
beckum@beton.org

Absender

FIRMA
NAME
STRASSE / HAUSNUMMER
PLZ / ORT
E-MAIL

InformationsZentrum Beton GmbH
Büro Beckum

Neustraße 1
59269 Beckum